

Ein neuer Standort der Strauchbirke (*Betula humilis* Schrank) in Oberösterreich

Von Robert Krisai

Im Rahmen der vom Österreich-Institut geplanten Herausgabe von Bezirksbüchern wurde der Verfasser beauftragt, die Flora des Bezirkes Braunau am Inn zu bearbeiten. Bei einigen in diesem Zusammenhang unternommenen Exkursionen wurde unter anderen auch das Enknachmoor bei Höring, Gemeinde Auerbach, nahe Mattighofen, kurz besucht.

Es handelt sich um ein Niedermoor, dessen Physiognomie von Schilf und Pfeifengras beherrscht wird. Ein Teil ist mit einem lockeren Buschwerk aus Moorbirken (*Betula pubescens*), Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*), Faulbaum (*Rhamnus frangula*), Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*) und Weiden (*Salix cinerea*, *aurita*, *repens*) bedeckt. Hier wurde früher auch etwas Torf gestochen. Am Rande eines solchen alten, heute mit *Carex elata* zugewachsenen Torfstiches fand sich ein einzelner, relativ großer Strauch der in Österreich so seltenen *Betula humilis* Schrk. Die Pflanze steht ganz isoliert, erst bei einer genauen Nachsuche wurden in der weiteren Umgebung noch einige Sträuchlein gefunden, die aber im Gegensatz zum ersten alle durch Zurückschneiden stark geschädigt waren. Während der erste Strauch derzeit ziemlich ungefährdet sein dürfte (es sei denn durch Botaniker!), sind die Tage der anderen gezählt. Es wurden nämlich auch in diesem insgesamt ca. 100 ha umfassenden Moorgebiet an zwei kleinen Stellen Probe-Aufforstungen durchgeführt, wobei man ausgerechnet den Standort der *Betula humilis* erwischt hat.

Abgesehen von einem kümmerlichen Rest-Vorkommen im Ibmer Moos (D. u. R. Krisai 1959) ist die Strauchbirke in Österreich nur mehr aus Kärnten und Steiermark bekannt. Über diese Standorte vergleiche man Schaeftlein 1960 und die dort angegebene Literatur. Über den Standort im Ibmer Moos berichten ferner Vierhapper sen. (1885–89) und Gams (1947). Die Vergesellschaftung wird bei Krisai (1960) dargelegt.

Das Enknachmoor war wohl ursprünglich von einem *Alnetum glutinosae* und *Betuletum humili-pubescentis* bedeckt, das abgeholzt und in *Molinia*-Streuwiesen umgewandelt wurde. Darin sind kleine Inseln eines *Schoenetum ferruginei* und Andeutungen eines *Caricetum lasiocarpae* eingelagert. An bemerkenswerten Pflanzen wurden ferner notiert: *Gentiana pneumonanthe*, *Epipactis palustris*, *Pinguicula vulgaris*, *Primula farinosa*, *Ultricularia intermedia* und *minor* sowie *Trollius europaeus*. Einzelne Polster von *Sphagnum subsecundum* s. str. und *Sphagnum palustre* deuten Versauerungstendenz

an. Wie schon das Auftreten der *Carex lasiocarpa* vermuten ließ, ist das Moor aus einem See hervorgegangen. Dieser muß aber schon sehr früh verlandet sein, denn am Standort der *Betula humilis* wird die kalkreiche Gytta von 6 m Torf überlagert. Eine genaue Untersuchung des Moores mußte angesichts des würgenden Zeitmangels des Verfassers zurückgestellt werden. Wegen der Lage des Moores außerhalb der Endmoränen der letzten Vereisung wären interessante Ergebnisse zu erwarten.

Schriftennachweis

- G a m s, H. Das Ibmer Moos. Jb. d. oö. Mus. Ver. 92, Linz 1947 (erwähnt auf Seite 317 *Betula humilis*).
- K r i s a i, D. u. R. Die Zwergbirken im oö. Alpenvorland. Verh. zool-bot. Ges. Wien 98/99, Wien 1959.
- R. Pflanzengesellschaften aus dem Ibmer Moor. Jb. d. oö. Mus. Ver. 105, Linz 1960.
- S c h a e f t l e i n, H. Ein bemerkenswertes Vorkommen der Strauchbirke (*Betula humilis*) in Steiermark. Mitt. natw. Ver. Stmk. 90, Graz 1960.
- V i e r h a p p e r, F. sen. Prodrömus einer Flora des Innkreises. Jahresber. d. k. k. Gymnasiums Ried, Ried 1885–89.